

Historische Tankstellen im Rheinland

Schlagwörter: [Tankstelle](#), [Werkstatt](#), [Laden](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde



Das Relikt einer zeitgenössisch-original erhaltenen Super-Zapfsäule am früheren Standort einer FINA-Tankstelle an der Norbertstraße in Dormagen-Straberg (2023).
Fotograf/Urheber: Daniel Kriele



Mit dem erhöhten Verkehrsaufkommen durch einen gesteigerten Individualverkehr tritt in den 1950er-Jahren die Tankstelle als eigener Bautypus in Erscheinung. Zuvor tankte man häufig noch an so genannten „Fasstankstellen“ ohne Zapfsäulen, an denen das Benzin umständlich mit Kanistern nachgefüllt wurde. Für die Wahl des Standorts einer Tankstelle war es auch bereits in den 1950er- oder 1960er-Jahren nicht unerheblich, eine günstige Lage innerhalb eines Ortes oder an einer viel befahrenen Überlandstraße zu haben.

Als sich Cäcilie Bertha Benz (1849-1944) im August 1888 zusammen mit ihren 13 und 15 Jahre alten Söhnen heimlich mit einem Patent-Motor-Wagen ihres Mannes auf die 106 Kilometer lange Strecke von Mannheim nach Pforzheim begab und damit einen Meilenstein der Automobilgeschichte setzte, nahm sie die noch zu Hause gelagerten Benzinvorräte mit auf die Reise. Da diese jedoch nicht ausreichten, „plünderte“ die Frau des Automobilpioniers Carl Benz auf der Route noch mehrere Apotheken, da diese flaschenweise Ligorin, ein Leichtbenzin, für sanitäre Zwecke verkauften.“ (Rossner 2015)

Die Wieslocher Stadt-Apotheke, an der sich Bertha Benz bei der legendären ersten Automobil-Fernfahrt mit Ligorin eindeckte, gilt seither als die erste Tankstelle überhaupt und der Apotheker Ockel zugleich als der erste Tankwart (www.bertha-benz.de).

Nach einer kurzen Ära von so genannten „Tankkiosken“ in den 1920ern setzte sich in den folgenden Jahrzehnten vor allem die Bauart von Stationen mit überdachten Zapfsäulen und einem Kassenhäuschen durch. Im Jahr 1909 waren es lediglich rund 2.500 Drogerien, Kolonialwarenhändler, Fahrradhandlungen, Hotels und Gaststätten, die Benzin für die noch wenigen Automobilisten in Deutschland bereithielten - in Köln gab es 1909 gerade einmal 640 Kraftfahrzeuge bei einer Bevölkerung von mehr als 470.000. Während der „Goldenen Zwanziger“ stieg die Zahl der nunmehrigen „echten“ Tankstellen über rund 30.000 im Jahr 1928 bis zur Mitte der 1930er auf insgesamt knapp 56.000 an. Parallel dazu stieg der Fahrzeugbestand von 32.000 im Jahr 1920 auf 501.000 1930. Über ein umfassendes Tankstellensterben sank die Zahl der Stationen in Deutschland von noch rund 46.600 im Jahr 1969 auf die heutige Zahl von etwa 14.000, darunter etwa 370 Autobahnstationen. Heute werden fast alle davon als Selbstbedienungstankstellen betrieben und verfügen über einen Laden und/oder Bistro (Zahlen nach Vahrenkamp 2017, altess-koeln.de und de.wikipedia.org).

Häufig sind erhaltene Nachkriegs-Tankstellen – auch wenn die Gebäude heute vielfach einem ganz anderen Zweck dienen – noch an ihren prototypischen Bauformen und ihren charakteristischen Vordächern zu erkennen. In vielen Fällen wurden sie als Zapfsäuleninseln mit Überdachung und ergänzenden Bauten für Kasse, Service usw. errichtet - in ihren architektonischen Varianten zwar vielfältige, aber doch nach einem eher einheitlich Konstruktionsschema erbaute Anlagen. Die Mineralölkonzerne hatten zur Zeit des regelrechten Tankstellen-„Booms“ der Nachkriegszeit verständlicherweise großes Interesse an praktisch-modularen Baulösungen, die schnell, variabel und kostengünstig aufgebaut werden konnten (vgl. Rossner 2025). Ein paar wenige historische Tankstellen sind heute als Baudenkmäler geschützt.

Der Kölner Automobil- und Oldtimer-Enthusiast Markus Georgino hat alleine für das Gebiet der Stadt Köln um das Jahr 1969 insgesamt 240 Standorte von Tankstellen recherchiert. Mehrheitlich bestehen diese heute nicht mehr und die Gebäude sind verschwunden oder befinden sich mittlerweile in anderer Nutzung.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2015/2026)

Quelle

Freundliche Hinweise von Herrn Markus Georgino und dessen Rechercheergebnisse von 2015 zu Tankstellen-Standorten in Köln um 1969, Köln 2023.

Internet

www.geschichtsspuren.de: Tankstellengeschichte in Deutschland (abgerufen 12.04.2016)

www.bertha-benz.de: Bertha Benz Memorial Route e.V., Die erste Tankstelle der Welt (abgerufen 27.05.2022)

www.alte-tanksaeulen.de: Historische Zapfsäulen (mit weiterführenden Informationen zu zahlreichen Mineralölmarken, abgerufen 03.04.2023)

altes-koeln.de: Kölner Kraftfahrzeugbesitzer 1909 (abgerufen 16.06.2023)

de.wikipedia.org: Tankstelle (abgerufen 16.06.2023)

www.ardmediathek.de: Was tun, wenn der Tank leer ist? Die neuen Münz-Tankstellen könnten Abhilfe schaffen. WDR Hier und heute vom 10.03.1964 (abgerufen 17.02.2026)

Literatur

Gies, Joachim (2014): Abgetankt (zugleich Bachelorarbeit Universität Dortmund 2013/2014). Köln.

Kleinmanns, Joachim (2002): Super, voll! Kleine Kulturgeschichte der Tankstelle. Marburg.

Muche, Jan Henrik (2015): Historische Tankstellen - Früher Super, heute Normal. In: Auto BILD klassik Nr. 7, Juli 2015, S. 186-193. o. O.

Polster, Bernd (1982): Tankstellen. Die Benziningeschichte. Berlin.

Rossner, Christiane (2015): Der Preis der Freiheit. Eine kleine Kulturgeschichte der Tankstelle. In: Monumente, Magazin für Denkmalkultur in Deutschland 4/2015, S. 66-73. o. O. Online verfügbar: www.monumente-online.de, Rossner 2015, abgerufen am 11.08.2015

Vahrenkamp, Richard (2017): Die Automobiltechnik als Dienstleistung. Die Entstehung von Werkstätten, Tankstellen, Reifenhandel, Garagenbetrieben und Autohandel in Deutschland 1920 bis 1939. (Vortrag VDI Arbeitskreis Technikgeschichte Berlin am 9. März 2017 / Working Paper in the History of Mobility No. 22/2017.) o. O. Online verfügbar: www.vahrenkamp.org, Autoservice 2017 (PDF), abgerufen am 26.02.2026

Historische Tankstellen im Rheinland

Schlagwörter: Tankstelle, Werkstatt, Laden

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Historische Tankstellen im Rheinland“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-241205> (Abgerufen: 22. März 2026)

Copyright © LVR

